

FREITAG

13.04.

19.00 Uhr

St. Elisabeth

THE ASIL ENSEMBLE FOR ARAB CONTEMPORARY CLASSICAL MUSIC

Mustafa Said und sein Asil Ensemble haben es sich zur Aufgabe gemacht, aus der klassischen arabischen Tradition eine heutige Musik zu schaffen und aufzuführen. Ausgangspunkt war die Einsicht, dass die arabische Musik sich seit mehr als einem Jahrhundert allein durch Impulse aus westlichen Musikkulturen fortentwickelt hat. The Asil Ensemble for Arab Contemporary Classical Music zeigt eine Aufführung, die durch Kamal Kassar von der AMAR Foundation aus Beirut eingeführt wird.

Autismus und arabische Rhythmen

Zum Autismus gehören das Fehlen sozialer Interaktion und die Unfähigkeit, mit anderen zu kommunizieren, auf der anderen Seite aber auch höchste Aufmerksamkeit und Bewusstheit. Die Komposition von Mustafa Said geht von diesem Zustand aus, um in die Tiefen des Selbst abzutauchen. Autism, das auf traditionellen arabischen Weisen und Rhythmen beruht, ist ein Ergebnis dieser Arbeit.

Einführung: Kamal Kassar, AMAR Foundation, Beirut (auf Englisch)

Konzert: Asil Ensemble für arabische zeitgenössisch-klassische Musik

Eintritt frei.

Um Anmeldung wird gebeten unter www.humboldtforum.com/de/veranstaltungen/autismus

Veranstalter: Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

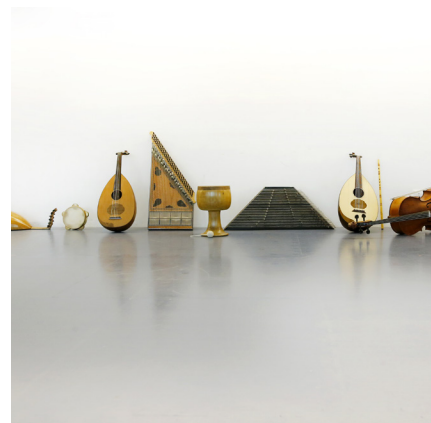


Foto: Rima Maroun

SONNTAG

22.04.

18.00 Uhr

Villa Elisabeth

JUNGE KAMMERPHILHARMONIE BERLIN – KAMMERKONZERT

Mit Mendelssohns Oktett in Es-Dur Op. 20 und Beethovens Septett in Es-Dur Op. 20 stehen zwei Frühwerke der beiden Komponisten auf dem Programm. Das Oktett des 16-jährigen Mendelssohn wurde im Rahmen der berühmten Sonntagsmusiken im Berliner Anwesen der Familie Mendelssohn uraufgeführt. Er schrieb über sein Oktett: „Dieses Octett muß von allen Instrumenten im Style eines symphonischen Orchesters gespielt werden.“ Das Werk, so Zeitgenossen, sei ein Zeugnis und Symbol strahlender Jugend. Das Septett von Ludwig van Beethoven wurde zusammen mit seiner 1. Sinfonie Op. 21 und seinem 1. Klavierkonzert Op. 15 uraufgeführt und gilt als eines der bedeutendsten Werke seiner ersten Wiener Periode. Beethoven selbst bezeichnete das Septett gegenüber seinem Lehrer Joseph Haydn als „seine Schöpfung“.

Die Musizierenden sind allesamt Mitglieder der Jungen Kammerphilharmonie Berlin – ein junges und motiviertes Orchester für Studierende und junge Berufstätige, unterstützt durch den Jungen Freundeskreis der Berliner Philharmoniker. Während der Proben wuchs der Wunsch nach intensiver kammermusikalischer Arbeit, sodass die beiden Ensembles nun ihr Ergebnis präsentieren.

Ein erster öffentlicher Auftritt des Septetts „JKP7“ erfolgte im November 2017 im Rahmen des rbb-KlassikSlams, bei dem es den 1. Preis erhielt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Septetts „JKP7

SONNTAG

29.04.

18.00 Uhr

Villa Elisabeth

MICHAELIS CONSORT

Text fehlt !!!!!



© XXXXX

SONNTAG

06.05.

20.00 Uhr

Sophienkirche

“MUSIK IN SOPHIEN” WIRD ZU “MUSIK AM WEINBERG”

NEUE MUSIK – Viola Torros „V.T. Augmentations III“ von Catherine Lamb und Johnny Chang

Nunmehr zum dritten Mal ist eine Gruppe von jungen Musikern um die composer-performer Catherine Lamb (USA) und Johnny Chang (Australien) in Sophien zu Gast. Ihre radikal minimalistische Musik arbeitet mit feinsten Nuancen der Intonation und leisesten Klängen an der Grenze der Wahrnehmbarkeit. Für “Viola Torros” greifen sie auf einen fiktiven historischen Hintergrund zurück, der zur individuellen Erkundung einlädt: www.wandelweiser.de/_viola-torros/index.html
Rebecca Lane, Annie Gårlid, Margareth Kammerer (Stimmen)

Eintritt 10 € / 8 €. Begrenzte Zuhörerzahl, da auf dem Dachboden. Gefördert von der INM Berlin.

ALTE MUSIK – Bach-Kantaten

Seit vielen Jahren gehören die Kantaten-Abende von Studierenden der Musikhochschule Hanns Eisler unter der Leitung und Anleitung von Raphael Alpermann zu den musikalischen Höhepunkten in der Sophienkirche, und ziehen große Zahl von Zuhörern an. So individuell und charakterlich unterschiedlich die Resultate durch die wechselnde Besetzung auch sein können, große Leidenschaft und ein frischer undogmatischer Blick auf die Aufführungspraxis ist ihnen immer eigen. Eintritt frei.

DONNERSTAG

17.05.

19.00 Uhr

Sophienkirche



Foto: Evelyn Schetterer

FREITAG

18.05.

20.00 Uhr

St. Elisabeth

ZUNGEN AUS FEUER – STIFTUNGSKONZERT DER SING-AKADEMIE

Pfingsten – das Fest der Zungen aus Feuer! Die Stiftung der Sing-Akademie lädt im Mai zu einem ganz besonderen Pfingstkonzert. Zeitgenössische Musik trifft auf eine große, bislang völlig unbekannte Pfingstkantate des Berliner Hofkapellmeisters Johann Friedrich Agricola, einem Schüler von J.S.Bach. Das Originalmanuskript hat sich im Archiv der Sing-Akademie erhalten, reiste als „Beutekunst“ in die UdSSR und galt als verloren, kam aber 2001 zurück nach Berlin und ist nun erstmals wieder - in moderner Erstaufführung - zu hören: „Ein schnelles Brausen bewegt die Lüfte!“

Gregorianischer Choral: Veni Creator Spiritus
 Johann Sebastian Bach: Komm, Jesu, komm (BWV 229)
 Bernd Alois Zimmermann: La Frescobalda
 Katia Tchemberdji: Ach was! - Heiße Fusion im Casino
 Johann Friedrich Agricola: Ein schnelles Brausen bewegt die Lüfte - Oratorische Kantate

Mitwirkende:
 Männer des Staats- und Domchor Berlin, Kammer- und Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin
 Lautten Compagnie Berlin, Leitung: Kai-Uwe Jirka
 Karten unter buero@sing-akademie.de oder telefonisch: 030 20912830



Foto: KBE

FREITAG

25.05.+

SAMSTAG

26.05.

20.00 Uhr

St. Elisabeth

BERLINER OPERNPREIS – TAKE IT OR LEAVE IT!

Take it or leave it! – Wie soll man mit dem Erbe aus 400 Jahren Musiktheatergeschichte umgehen: Was kann davon übernommen werden, was eher nicht? Diesen Fragen stellten sich die Gewinner des Berliner Opernpreises, deren Ergebnisse am 25. und 26.5. in der St. Elisabeth-Kirche zu erleben sind. Das Team um Caitlin van der Maas und Tom Smith aus München thematisieren den Ariadne-Mythos – Ariadne ist Protagonistin einer der ersten Opern der Musikgeschichte. Drei Frauen sind auf einer Insel gestrandet, verlassen von ihren Männern... drei Perspektiven, Sprachen, Zeiten und musikalische Idiome vermischen und ergänzen sich, und formen ein neues Lamento di Arianna.

Zsofi Gereb, Franziska vom Heede und Thierry Tidrow (Köln/Berlin) entwerfen in „Prothesen der Autonomie – eine Sci-Fi Oper“ einen futuristisch-komödiantischen Blick auf das Jahr 2180 und auf „Reklamations- und Wartungszeiten der Gewerkschaft zur Verhinderung emotional belastender Arbeiten“. Denn zweifellos ist die gute alte Oper mit ihren leidenden Heroinnen keiner modernen Sängerin zumutbar. Folglich übernimmt diese ein Roboter. Aber auch dieser hat so seine eigene Meinung und Macken...

Karten 15 €, erm. 8 €, tickets@neukoellneroper.de | Tel: 030 68890777 | www.neukoellneroper.de
 Veranstalter: Neuköllner Oper Berlin gefördert durch die GASAG und in Kooperation mit dem KBE



SONNTAG

27.05.

17.00 Uhr

Villa Elisabeth

DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN – KAMMERKONZERT

Die Ferenc-Fricsay-Akademie, benannt nach dem ersten Chefdirigenten des Orchesters, engagiert sich seit über 25 Jahren für besondere musikalische Talente. Zum Saisonabschluss der Kammerkonzertreihe präsentieren die diesjährigen Akademistinnen und Akademisten gemeinsam mit Mitgliedern des DSO ein buntes Programm mit außergewöhnlichen Werken. Ludwig van Beethovens Streichquartett B-Dur und Niels Wilhelm Gades Streichoktett F-Dur rahmen dabei den Konzertsamstag in der Villa Elisabeth. Zwischen diesen beiden Kompositionen erklingt als Herzstück das Concertino für Flöte, Viola und Kontrabass des deutschen Komponisten Erwin Schulhoff.

Programm:
 Ludwig van Beethoven: Streichquartett B-Dur op. 18 Nr. 6
 Erwin Schulhoff: Concertino für Flöte, Viola und Kontrabass
 Niels Wilhelm Gade: Streichoktett F-Dur

AKADEMISTEN DES DSO
 und Thaïs Coelho, Viola | Eve Wickert, Viola | Claudia Benker, Violoncello | Frauke Ross, Flöte
 Eintritt 18 €, erm. 10 €, Karten: 030 20298711 / tickets@dso-berlin.de / www.dso-berlin.de
 Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin



Foto: xxxx

Weitere Veranstaltungen in der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg

Karfreitag, 30.3., 15.00 Uhr, Sophienkirche: Musik Zur Sterbestunde von Morton Feldman und Giovanni Battista Pergolesi mit Julia Hedtfeld, Sopran | Johanna Krödel, Mezzosopran | Cappella am Weinberg | Maximilian Schnaus, Orgel und Leitung

So, 15.04., 18.00 Uhr, Sophienkirche: Von Tastenfesseln und Winddrosseln – Praktische Einführung in wichtige Begriffe des Orgelbaus, Orgelführung mit Maximilian Schnaus

Sa, 21.04., 19.00 Uhr, Villa Elisabeth: catfish row plays Gershwin – CD-Release-Konzert

Di, 15.05., 19.00 Uhr, Villa Elisabeth: ORATORIO Händels Hallelujah! – Mitsing-Konzert der Sing-Akademie zu Berlin

18.03. bis 20.04., Zionskirche: „Be-Freigung“ Malerei, Skulpturen, Installationen von Ruth Spichtig, geöffnet zur Offenen Kirche: Mi-Sa 13-18 Uhr, Do 20-22 Uhr, So 12-16 Uhr



Cat Fish (Foto: Dietmar Herrige)



EV. KIRCHENGEMEINDE AM WEINBERG



KULTUR BÜRO ELISABETH

Die kulturell engagierte Evangelische Kirchengemeinde am Weinberg hat das Kultur Büro Elisabeth mit dem Ziel gegründet, einen Kulturbetrieb in einigen ihrer denkmalgeschützten Gebäuden zu etablieren sowie für deren Sanierung und Erhalt zu sorgen.

Wir sind für viele Veranstalter in der Stadt wichtiger Partner bei der Realisierung von Konzerten, Ausstellungen, Performances und vielem mehr. Auch an Tagen ohne Kulturprogramm werden unsere Räume in Berlins Mitte vielfältig genutzt: für Proben, Dreharbeiten, Tagungen, Preisverleihungen, Empfänge und andere stilvolle Events.

Kontakt

Kultur Büro Elisabeth
 Thekla Wolff, Isabel Schubert, Pit Pallesche
 Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin
 Tel. 030/4404 3644
 kultur@elisabeth.berlin
 www.elisabeth.berlin

- E** VILLA ELISABETH +
- E** ST. ELISABETH, Invalidenstr. 3
- S** SOPHIENKIRCHE, Gr. Hamburger Str. 29/30
- Z** ZIONSKIRCHE, Zionskirchplatz
- G** GOLGATHAKIRCHE, Borsigstr. 6

Weitere Infos zum Programm unter www.elisabeth.berlin/kulturkalender, dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

